Lehrlings-Prüfung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466254

Nutzungsbedingungen

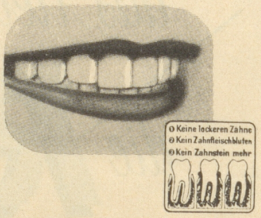
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Glänzende

weisse Zähne durch Thymodont Zahnpasta und Mundwasser. **Thymodont,** nach altbewährten Prinzipien hergestellt, reinigt nicht nur ohne jegliche Schädigung Ihre Zähne, sondern verhindert (3) Zahnstein-Ablagerungen, Entzündungen, (2) Bluten des Zahnfleisches, sowie die (1) gefürchtete Krankheit Pyorrhoe (Lockerwerden d. Zähne). **Jede dritte Person über 40 Jahre leidet an Pyorrhoe.** Darum vorbeugen durch wirkliche Mund- und Zahnpflege mit Zahnpasta und Mundwasser

Thymodont

DIE ZAHNPASTA EINES ZAHNARZTES

Laboratorium Thymodont Bern
Gutschein No. 8
für je ein Gratis-Muster Zahnpasta und Mundwasser
Genaue Adresse: .....
.....
.....
(Musterbestellungen ohne Coupon auch gültig)

gut essen
Buffet RORSCHACH Hafen
OTTO HIDBER (Koch)

Die Schönheit

der modernen Drucksache beruht auf der vollen Uebereinstimmug der verwendeten Werkstoffe

Das Papier als Grundlage und Träger des Druckes ist ausschlaggebend für den ersten, oft entscheidenden Eindruck. Ein Werbebrief, ein Angebot, auf einem unschönen, gewöhnlichen Papier, kann nicht die Beachtung finden, die eine sorgfältige Ausstattung mit Sicherheit erzielt.

Die Farbe ist das vermittelnde Element. Sie gibt die Möglichkeit zu reichen Variationen, hebt hervor und betont. Geschmackvolle Auswahl lässt Harmonien erstehen und führt zur gefälligen und eindringlichen Abrundung des Ganzen. Farbe ist Leben.

Die Schrift gibt einer jeden Drucksache Charakter. Gross sind die Möglichkeiten zur Gestaltung des Satzbildes, sowohl in der äusseren Form als auch in der Schriftart. Die starke Eigenart schöner Schriften ist der Schlußstein der vollendeten Drucksache.

E. Löpfe-Benz . Rorschach
Druck und Verlag des „Nebelspalter"

Lehrlings-Prüfung

Ich habe mir neulich einen Spass daraus gemacht, einigen Merkurbeflissenen, die da auf die bevorstehende kaufmännische Lehrlingsprüfung repetierten, ein paar Winke zu geben. Nicht mit durchgehendem Erfolg. So wurde z. B. im Kapitel «Wirtschaftsgeographie» meine Frage nach dem begrifflichen Unterschied zwischen einem Agrarstaat und einer Republik von den angehenden Herren Kommerzienräten nicht verstanden. Mich über meinen Misserfolg hinwegsetzend, fragte ich darauf einen der Eifrigeren, ob er sich auf das Examen hin doch wenigstens mit Kola-Dultz ausgerüstet habe. Worauf mir ein noch Eifrigerer ins Wort fiel: ihm sei gesagt worden, der «kleine Merkur» sei noch besser.

Ermü

Das Geschäft

«An dem Auto, das ich Ihnen hier verkaufe, verliere ich ganze hundert Franken.»

«Wissen Sie was, ich kaufe das Auto nicht und wir teilen uns die hundert Franken.»

O wär' i doch ...

O wär' i doch e Schnyder!
I hätt' e Huffe z'due:
I naihti mit der Nodle
Die dumme Myler zue.

O wär' i doch e Metzger!
Das wär so haillos nätt!
Adie, die beese Zunge,
Wo-n-i denn schnätzle dätt!

O wär' i doch e Schryner!
I nähmte di bim Frack
Und dätt di zimftig hoble,
Unghoblet Lumpepack!

A. F.

Restaurant und Gesellschaftshaus
Zur Kaufleuten Pelikanstrasse-Talacker **Zürich**
Das gute Restaurant im Herzen der Stadt
H. RÜEDI